

Altar- und Kanzelbekleidung, sowie Vasen zum Blumenschmuck, Leipziger christliche Studenten aber die Gefäße für das heilige Abendmahl sandten. Missionar Mießler brachte diese Geschenke aus Deutschland mit. Allmählig wuchs die Gemeinde auf 40 Seelen; die erste erwachsene Person, welche getauft wurde, war die Tochter des Häuptlings Bemassike. Trotz des Unfugs, welchen die Methodistenprediger durch ihr sinnlich aufregendes Androhen von allen Schrecknissen der Hölle und durch ihr Ausmalen von allen Süßigkeiten des Himmels, auch in und um Bethanien anrichteten, trotz der Habucht der Händler, welche mit dem Gift des Feuerwassers die Indianer förderten, wuchs die Gemeinde innerlich und äußerlich. Baierlein arbeitete ein Lesebuch in der Sprache der Indianer aus, mit Buchstaben und Leselectionen aus einer kurzen Geschichte alten und neuen Testaments bestehend, nebst einem Anhang von Liedern und Gebeten; das Büchlein machte in Bethanien viele Freude und selbst ältere Personen fanden sich ein, um lesen zu lernen. Im Jahre 1853 waren 60 Seelen aus den Heiden gesammelt, welche immer mehr Liebe zu dem Worte Gottes an den Tag legten und in Sitten und Wandel sich besserten. Auch die äußere Lebensweise hatte sich vortheilhaft verändert, ordentliche Blockhäuser traten an Stelle der früheren Kindehütten. Da erhielt Baierlein den Ruf in das immer mehr Kräfte in Anspruch nehmende ostindische Arbeitsfeld. Er zog 1853 nach Madras und ist gegenwärtig in Cuddalore thätig. — Die Leitung der Mission in Nordamerika war von dem Missionscollegio zu Leipzig schon im Jahre 1849 der Synode der deutsch-lutherischen Gemeinden in Missouri, Ohio und andern Staaten übertragen worden, wie dieselben auch der von Dresden noch ausgesandten Zöglinge Stürken und Bernreuther sich annahmen und in ihrem Dienst verwandten. Baierlein's Nachfolger ward Miss. Mießler. Dieser folgte 1861 den Indianern, welche Bethanien der Jagd wegen verließen, nach Isabella County, wo Anfangs die Bethanischen Christen treu zu ihm hielten, neuerdings aber mancherlei Gleichgültigkeit und manchem Abfall Raum gaben. Das Treiben der Methodisten ist auch in Isabella County für Missionar Mießler's Gemeinde die größte Gefahr. Gott gebe Gnade, daß unsere lutherische Kirche, die Kirche des reinen Wortes und Sacramentes, auch aus dem dahinsterbenden Volke der rothen Indianer noch